

**WFG aktuell im Gespräch mit Thomas Otto,  
Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes**



Arbeitskammer des Saarlandes  
beraten.bilden.forschen.



„Beraten, bilden und forschen“ So umschreibt die Arbeitskammer in drei Worten ihre Hauptaufgabenbereiche. Hauptgeschäftsführer Thomas Otto (re.) und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler im großen Saal des Verwaltungsgebäudes in Saarbrücken.

**WFG aktuell:** Die Digitalisierung schreitet in allen Unternehmen voran. Sehen Sie in diesem Prozess Chancen oder mehr Risiken für die Beschäftigten und deren Arbeitsplätze?

**Thomas Otto:** Klar ist, Arbeit wird sich verändern. Arbeitsplätze werden wegfallen, neue entstehen. Eine seriöse Prognose abzugeben wäre aber sprichwörtlich ein „Blick in die Glaskugel“. Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung geht in einer aktuellen Studie davon aus, dass hier im Saarland rund 70 % aller Arbeitsplätze von der Digitalisierung und ihren Herausforderungen betroffen sein werden. Dies bedeutet nicht, dass diese wegfallen, sondern zunächst, dass von den Beschäftigten neue Anforderungen zu erfüllen sind. Digitalisierung ist daher von umfangreicher Information über mög-

liche Veränderungen sowie guter Aus- und Weiterbildung zur Qualifikationsanpassung zu begleiten. Wir brauchen im Saarland eine Beteiligungs- und Qualifizierungsoffensive, insbesondere auch für Menschen mit aktuell niedrigem Ausbildungsstand.

**WFG aktuell:** Welchen Nutzen und Mehrwert können auch Unternehmen von der Arbeitskammer des Saarlandes erwarten?

**Thomas Otto:** Die Arbeitskammer kooperiert in vielfältiger Form mit der Landesregierung, der IHK wie auch der HWK sowie den Verbänden und Gewerkschaften. Gemeinsam haben wir z.B. im Zukunftsbündnis Fachkräfte Saar unter Federführung von Ministerin Anke Rehlinger aktuelle Programme, wie z.B. Kompetenz durch Weiterbildung oder auch den BetriebsMonitor Gute Arbeit Saar auf

den Weg gebracht. Wir bieten in unserem Bildungszentrum in Kirkel ein umfangreiches Bildungsprogramm für unsere Mitglieder an. Dort steht deren persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Diese wirkt aber auch auf den Erfolg im Beruf. Damit hat dann auch das Unternehmen etwas vom Saarländischen Bildungs- und Freistellungsgesetz.

**WFG aktuell:** Die demografische Entwicklung und damit ein vermeintlicher Fachkräftemangel werden als Herausforderung im Saarland benannt. Welche Bedeutung messen Sie dieser Entwicklung bei?

**Thomas Otto:** Im Saarland altert die Bevölkerung im Vergleich zu anderen Bundesländern überdurchschnittlich. Ich sehe die Herausforderungen daraus von zwei Seiten. Es wechseln viele Ältere mit hohem Erfahrungswissen in den Ruhestand. Dazu kommt, dass noch immer zu viele Saarländerinnen und Saarländer vorzeitig und mit Abschlägen in Rente gehen, weil sie ihre Arbeit gesundheitlich nicht mehr leisten können. Wir müssen alters- und altersgerechte Arbeit bis ins hohe Erwerbsalter organisieren.

Wir beobachten zudem die Abwanderung von jungen, gut ausgebildeten Menschen, die in den Ballungsräumen bessere Berufs- und Entwicklungschancen vermuten. Diesen müssen wir durch Investitionen in gute Lebensbedingungen und mit „Guter Arbeit“ in den Betrieben Argumente zum Bleiben geben.

## Dienstleistungen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz

### B·A·D GmbH, Zentrum Neunkirchen

Das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) i.V. mit der DGUV Vorschrift 2 schreibt für alle Unternehmen ab einem Mitarbeiter eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Beratung vor. Hierzu gibt es verschiedene Betreuungsmodelle, die von der **B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH** angeboten werden. Die **B·A·D GmbH** ist auch in Neunkirchen mit einem Zentrum vertreten. Die Abkürzung **B·A·D** steht für „Berufsgenossenschaftlicher Arbeitsmedizinischer Dienst“ und wird heute nur noch in der gekürzten Form **B·A·D GmbH** verwendet.

In 2016 konnte die **B·A·D** auf 40 Jahre ihres Bestehens und eine stets kontinuierliche Weiterentwicklung im Angebotskatalog zurückblicken. Gegründet wurde die GmbH am 28. Mai 1976. Bereits drei Jahre zuvor trat das Arbeitssicherheitsgesetz in Kraft. Dieses wiederum verpflichtete Unternehmen, Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu bestellen und einen Arbeitsschutzausschuss ins Leben zu rufen.

Nach Auskunft von Horst Caspar, Teamleiter Technik, und Petra Weber, Teamleiterin Assistenz, hat das Unternehmen im Verlaufe der Jahre „sein Portfolio konsequent zu einem ganzheitlichen System-Angebot erweitert und mit der Gründung der **B·A·D GmbH** 1994 eine verbesserte Marktpräsenz mit neuen, verstärkt markt- und wirtschaftsorientierten Regionalstrukturen etabliert.“ Seit 2001 ist die **B·A·D** auch in weiteren Ländern Europas unterwegs, hier unter dem Namen „TeamPrevent.“

Zu den Kernaufgaben der Unternehmens-Gruppe zählen Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement,



Petra Weber, Teamleiterin Assistenz

Mitarbeiter- und Führungskräfteberatung bis hin zu Verkehrsmedizin, Reisemedizin, Umweltschutz und die Qualifizierung von Mitarbeitern.



Johann Pauls, Facharzt für Arbeitsmedizin am Standort Neunkirchen

Heute stellt die **B·A·D** -Gruppe mit rund 3.900 Beschäftigten an 250 Standorten einen der führenden Systemanbieter im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz dar. Horst Caspar: „Auch im Zeitalter von Industrie 4.0 unterstützen wir unsere Kunden bei technologischen Fortschritten mit unserer Expertise.“

Schwerpunkte der Arbeit bilden unterdessen nach wie vor die Felder Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz. So beeinflusst die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einklang mit ihrer Motivation den Erfolg jedes Unternehmens. Arbeitsmediziner und Betriebsärzte helfen den Firmen nicht nur in der Arbeitsmedizin, sondern beraten ebenso in Sachen Vorsorge und decken auf, wie Gefährdungen und Berufskrankheiten minimiert werden können. Angeboten werden zum Beispiel Betriebsbegehungen, arbeitsmedizinische Beratung und Unterstützung bei der Organisation der betrieblichen Ersten Hilfe oder beruflichen Wiedereingliederung.

Auch in Sachen Arbeitsschutz versteht sich die **B·A·D** als „Allrounder“. Hier beraten Sicherheitsingenieure und Fachkräfte für Arbeitssicherheit Unternehmer, Verantwortliche für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung sowie Beschäftigte über drohende Gefahren am Arbeitsplatz und ermitteln, welchen Einfluss Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit

haben.

Dies gilt auch, wenn neue Arbeitsmittel oder -verfahren und Arbeitsstoffe (Gefahrstoffe) zum Einsatz kommen. Gefragt sind die Experten der **B·A·D** gleichermaßen, wenn es um die Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten geht oder die Ausarbeitung von Notfall- und Alarmplänen. Zu den Aufgaben kommen zudem Expertisen mit Blick auf die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen, der Arbeitsumgebung beziehungsweise Sozialräumen und sanitären Einrichtungen im Betrieb. Die Aufgabenliste ließe sich noch erheblich erweitern.

Insgesamt betreut die **B·A·D** – Gruppe in Deutschland und Europa 270.000 Unternehmen mit über vier Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Prävention.

**B A D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH,**  
Zentrum Neunkirchen  
Leitung: Dr. med. Justin Fischer

Peter-Neuber-Allee 1  
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 14 99 61  
Fax: (06821) 17 99 292

Internet: [www.bad-gmbh.de](http://www.bad-gmbh.de)  
eMail: [info@bad000.bad-gmbh.de](mailto:info@bad000.bad-gmbh.de)



Ein Unternehmen profitiert von gesunden Mitarbeitern – diese leisten mehr und meistern Herausforderungen besser. Wir sind Ihr kompetenter Partner für:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gesundheitsförderung
- Medical-Check und Gutachten
- Früherkennungs-Untersuchungen
- Verkehrsmedizin/Begutachtung der Fahreignung
- Reisemedizin und Impfungen

## Unternehmen verschiedener Branchen und die Gastronomie sind aufgerufen: Landkreis Neunkirchen auf dem Weg zum Fairtrade-Kreis



Hand aufs Herz: Wenn manche Kunden wüssten, unter welchen Bedingungen ihre gerade sehr günstig erworbene Jeans gefertigt wurde, hätte sich das „schlechte Gewissen“ gemeldet und der Kauf wäre wohl nicht zustande gekommen. Denn zahlreichen Verbrauchern ist es mittlerweile nicht mehr egal, wie ein Produkt entsteht. Wenn Erwachsene und besonders Kinder in den so genannten Entwicklungsländern von Afrika, Asien oder Lateinamerika zu Hungerlöhnen und völlig inakzeptablen Bedingungen schufteten müssen, um den Wohlstand ihrer Auftraggeber und den Käufern im Westen zu mehren, dann ist dies moralisch und ethisch mehr als bedenklich und ein Skandal.

Dieser Schiefelage im internationalen Handel und ausbeuterischer Kinderarbeit möchte die weltweit aktive Initiative „Fairtrade“ entgegenwirken. Fairtrade unterstützt auf regionaler Ebene die Hersteller von Waren in den Entwicklungsländern, indem faire Preise für die Produkte gezahlt werden und sich die Produzenten vor Ort eine menschenwürdige Existenz aufbauen können. Denn wenn man aufgrund ungerechter Welthandelsstrukturen trotz harter körperlicher Arbeit nicht seine Familie ernähren kann, ist das keine faire Handelsbeziehung. So ist der faire Handel mehr als nur Import und Vertrieb der Waren und Lebensmittel: Er verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzenten durch garantierte Mindestpreise für die Kleinproduzenten, das Verbot von Kinderarbeit und die Förderung von ökologischem Anbau ohne Pestizide. Noch ein Aspekt kommt hinzu: Wer ausreichend zu essen hat und zufrieden leben kann, wird kaum auf den Gedanken kommen, sich extremen Ideologien anzuschließen oder seine Heimat zu verlassen.

Deshalb gilt es insbesondere für Handelsketten, Einzelhandel und die Gastronomie, ein starkes Zeichen für einen **Fairtrade-Landkreis Neunkirchen** zu setzen.

Mitte letzten Jahres hat sich auch der Landkreis Neunkirchen nach einem einstimmigen Beschluss aller Fraktionen auf den Weg gemacht, **Fairtrade-Landkreis** zu werden und



Landrat Sören Meng (2. v. re.), Ute Maria Meiser, Mitglied des Kreistages Neunkirchen (3. v. re.) und WFG-Geschäftsführer Klaus Häusler (2. v. li.) mit Unterstützung der Fairtrade Initiative Saarbrücken beim Verkauf von fair gehandeltem und biologisch hergestelltem Glühwein am Neunkircher Weihnachtsmarkt.

zusätzlich den Verkauf regionaler Produkte zu stärken. Ein mehrstufiges Verfahren zur Anerkennung ist notwendig. Deshalb wurde eine Steuerungsgruppe gegründet.

Um das Ziel zu erreichen, braucht der Landkreis breite Unterstützung. Allem voran vom Einzelhandel und der Gastronomie, die bereit sein sollten u.a. fair gehandelte und ebenso regional erzeugte Produkte anzubieten. Zum anderen ist es notwendig, die Konsumenten durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit dafür zu sensibilisieren, fair gehandelte Waren zu kaufen. Denn sie, die Konsumenten, entscheiden durch ihr Einkaufsverhalten mit, welchen Stellenwert faire Arbeits- und Lebensbedingungen im weltweiten Handel haben.

Landrat Sören Meng: „Zielsetzung der Kampagne ist es, den fairen Handel alltagstauglich zu machen, das Angebot an fair gehandelten Produkten in den Kommunen auszuweiten sowie die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und zu motivieren, vermehrt fair gehandelte Produkte zu nutzen.

Und die Vielfalt solcher Produkte ist



Fairtrade-Kaffee – im Büro der WFG inzwischen eine Selbstverständlichkeit!

enorm. Sie reicht von Kaffee, Kakao, Bananen, Baumwolle über Säfte, Tee, Reis, Honig, Schokolade, Zucker und Wein bis hin zu Nüssen, Ölen, Kosmetika, Gewürzen, Textilien oder Sportbällen, um nur einige Warengruppen zu nennen.



 Wer beim Einkauf auf Produkte mit diesem Logo achtet, unterstützt Fairtrade.

Die erwähnte Steuerungsgruppe, in welcher auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) vertreten ist, plant verschiedene Aktionen. Einen Fair Trade Stand gab es z.B. bereits beim letzten Weihnachtsmarkt der Kreisstadt Neunkirchen. Die Steuerungsgruppe plant die Einbindung der Kommunen, der Schulen, der Vereine und der Gastronomie in das Projekt. Einige Städte und Gemeinden im Kreis arbeiten ebenfalls bereits daran, Fairtrade-Town zu werden. Zu einer der ersten dieser anerkannten Fairtrade-Städte in Deutschland zählt übrigens Saarbrücken. Zudem ist die Universität des Saarlandes die einzige Fairtrade-Universität in Deutschland.

**Steuerungsgruppe Fair Trade**  
Ansprechpartnerin: Jasmin Alt

Landkreis Neunkirchen  
Wilhelm-Heinrich-Str. 36  
66564 Ottweiler

Tel.: (06824) 9 06 1244  
Internet: [www.landkreis-neunkirchen.de](http://www.landkreis-neunkirchen.de)  
eMail: [fairtrade@landkreis-neunkirchen.de](mailto:fairtrade@landkreis-neunkirchen.de)

## Neuansiedlung in Neunkirchen

# EFS Euroforming Services GmbH, Neunkirchen

Am Standort Bitburg in der Eifel hat sie ihren Hauptsitz, die EFS Euro Forming Services GmbH (EFS). Die EFS sieht sich als Expertin für spanlose Verformungen von Metallen und produziert Mittel- und Großserien für die Automobil- und Zuliefererindustrie, genauso wie für die Bereiche Bohrtechnik, Landwirtschaft u. ä.

Neben dem oben genannten Hauptsitz existiert eine Niederlassung in Heiligenkreuz (Burgenland). Demnächst wird eine weitere in Guadalajara (Mexico) eröffnet. Auf der Suche nach einer Betriebsstätte in unserer Region hat sich die EFS im Sommer 2016 an die WFG gewandt. Eine

geeignete leer stehende Produktionshalle konnte vermittelt werden, so dass die EFS kurzfristig den Betrieb in Neunkirchen aufnehmen konnte. Die WFG freut sich über eine gelungene Neuansiedlung, eine Investition von über 1 Mio. Euro und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.



### EFS Euro Forming Services GmbH

Hauptsitz:  
Lilienthalstraße 9  
54634 Bitburg  
eMail: [info@euroforming.de](mailto:info@euroforming.de)  
Internet: [www.efs-forming.de](http://www.efs-forming.de)



Neuer Betrieb in bestehender Halle. Seit Sommer letzten Jahres ist die EFS Euro Forming Services GmbH am Standort Saarbrücker Straße in Neunkirchen tätig.

## Neues Beratungsangebot zur Unternehmensnachfolge

# FEBU-Koordinierungsstelle bei der Saarländischen Investitionskreditbank AG (SIKB)

Bei der SIKB wurde eine neue Koordinierungsstelle geschaffen. Sie wird vom Wirtschaftsministerium aus Landesmitteln und Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für zwei Jahre finanziert.

Bei vielen Unternehmen steht in den nächsten Jahren die Unternehmensnachfolge an. Sich frühzeitig und umfassend mit dem Thema zu beschäftigen, ist ein wichtiger Grundstein, damit die Firmenübergabe für den Übergeber als auch Übernehmer gelingt.

Unter der Abkürzung **FEBU-Koordinierungsstelle** (Förderung des Mittelstandes und Sicherung von Arbeitsplätzen durch Erfolgreiche Begleitung saarländischer Unternehmensnachfolgen) befasst sich die neue Stelle mit allen Fragen rund um die Unternehmensnachfolge sowie dem Generationswechsel in kleinen und mittleren Unternehmen und ergänzt hiermit das Beratungsange-



Jasmin Kreutzer ist Ansprechpartnerin der FEBU-Koordinierungsstelle.

gebote des Netzwerkes der Saarland Offensive für Gründer (SOG). Im engen Kontakt mit den SOG-Beratern werden Übernahmeprozesse begleitet und koordiniert.

### FEBU Koordinierungsstelle bei der Saarländischen Investitionskreditbank AG (SIKB)

Ansprechpartnerin: Jasmin Kreutzer

Franz-Josef-Röder-Straße 17  
66119 Saarbrücken

Tel.: (0681) 3033-206  
Fax: (0681) 3033-5206  
Internet: [www.sikb.de](http://www.sikb.de)  
eMail: [nachfolge@sikb.de](mailto:nachfolge@sikb.de)

Tipp

Informationen zu interessanten Förderprogrammen für Unternehmen. In dieser Ausgabe:

### Förderung für unternehmerischen Know-hows

Gute Nachrichten für kleine und mittlere Unternehmen: Die bundesweite Beratungsförderung wurde neu ausgerichtet, fasst vier bisherige Programme unter dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows“ zusammen und vermittelt attraktive Zuschüsse zu externen Beratungskosten. Zu Regionalpartnern für das Saarland wurden die IHK des Saarlandes sowie saar.is vom Deutschen Industrie- und Handelskammer Tag (DIHK) ernannt. Dies teilten IHK und saar.is mit.

Die Fördersätze selbst sind unterschiedlich. Junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind, können pro Beratung maximal 2.000 Euro Zuschuss erhalten, Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung pro Beratung maximal 1.500 Euro sowie Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten (unabhängig vom Unternehmensalter) maximal 2.700 Euro. Sie müssen ihren Sitz in Deutschland haben und der EU-Mittelstandsdefinition für kleine und mittlere Unternehmen entsprechen.

Alle, die einen Förderzuschuss für eine Unternehmensberatung beantragen möchten, müssen zuvor ein kostenloses Informationsgespräch mit einem Regionalpartner führen. Im Saarland bieten das unter anderen die IHK und saar.is an. Dr. Thomas Pitz von der IHK des Saarlandes: „Wer alle Voraussetzungen erfüllt, kann als junges Unternehmen einen Zuschuss von 50 Prozent für eine professionelle Beratung bekommen, Unternehmen in Schwierigkeiten sogar 90 Prozent.“

### Ansprechpartner:

Dr. Thomas Pitz (IHK)  
Tel.: (0681) 9520-211  
eMail: [thomas.pitz@saarland.ihk.de](mailto:thomas.pitz@saarland.ihk.de)  
und

Peter Schommer (saar.is)  
Tel.: (0681) 9520-444  
eMail: [peter.schommer@saar-is.de](mailto:peter.schommer@saar-is.de)

## Rechtsanwälte Halm & Preßer, Neunkirchen

Die Adresse der **Rechtsanwaltskanzlei Halm & Preßer** als überörtliche Sozietät mit Hauptsitz in Neunkirchen sowie Niederlassungen in Eisenach und Bechstedt ist länderübergreifend bekannt und genießt in der Branche hohes Ansehen. Mittlerweile kümmern sich sieben Anwälte, zwei Anwältinnen und elf Mitarbeiterinnen um die juristischen Belange der Mandanten. Allesamt ausgewiesene Experten in ihren jeweiligen Fachgebieten. Gemeinsam decken sie so gut wie alle Bereiche der in Deutschland geltenden Gesetzeslage ab, was nicht zuletzt eine ständige Fortbildung erfordert. So informieren sich die Fachanwälte regelmäßig über aktuelle gesetzliche Änderungen und neue Tendenzen in der Rechtsprechung.

Den Erfolg und die Stärke der Kanzlei macht allerdings nicht nur die hohe Kompetenz, Qualifikation und Erfahrung der Anwälte aus, sondern ebenso die tagtäglich praktizierte, fachübergreifende Teamarbeit. „Denn komplizierte Mandate erfordern die Zusammenarbeit mehrerer Spezialisten mit qualifiziertem juristischem Projektmanagement“, erklärt Rechtsanwalt Dr. Christian Halm.

Neben der privaten Mandantschaft widmet sich die Sozietät gleichermaßen mit besonderer Aufmerksamkeit auch den juristischen Herausforderungen von regionalen Unternehmen, beispielsweise auf dem Gebiet der Unternehmensnachfolge, des Immobilien-, Verwaltungs- oder

Steuerrechts, des Architekten- und Baurechts und zahlreicher weiterer Felder mehr.

Insgesamt gesehen möchte die **Rechtsanwaltskanzlei Halm & Preßer** durch die Teamarbeit sicherstellen, dass die Mandanten über einen Ansprechpartner und Projektleiter auf das gesamte Kanzlei-Netzwerk zugreifen können. Bei Bedarf werden externe Fachleute wie Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Patentanwälte oder Techniker hinzugezogen. Der Leitspruch: „Wir sind stark für Sie im Team und vertreten Sie fachübergreifend.“

Die hauptsächlichen Schwerpunkte der Kanzlei konzentrieren sich auf folgende Bereiche: Arbeitsrecht, Agrarrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Medizinrecht, Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht und Verwaltungsrecht.

Ergänzt wird das juristische Angebot durch Schulungen, Vorträge, Workshops und Seminare für Betriebs- und Personalräte sowie Personalverantwortliche.

Kurz zur Historie der **Rechtsanwaltskanzlei Halm & Preßer**: 1967 Gründung der Kanzlei durch Rechtsanwalt (RA) Adelbert Halm als Einzelanwalt; 1976 Eintritt RA Wolfgang Preßer; 1980: Bezug der Kanzleiräume in der Lutherstraße, Neunkirchen; 1997/1998 Eintritt der RA'e Dr.

Ralf Heydrich und Dr. Christian Halm; 1998 Beginn der Spezialisierung zu Fachanwälten; 1998 Erweiterung der Kanzlei als überörtliche Sozietät mit weiterem Standort zunächst in Zweibrücken, nunmehr in Bechstedt/Thüringen; 2001 Eintritt RA Dr. Richard Dewes (Minister a.D.); 2002 Eintritt RA Daniel Jung und Erweiterung der Kanzlei auf die Marienstraße (Haus Victoria), Neunkirchen; 2003 Eintritt RAin Julia Preßer, 2008 Eintritt RA Ralf Thilmany, 2009 Erweiterung der Kanzlei mit einer Zweigstelle in Eisenach, Eintritt der RAin Dr. Steffi Bunzoli; 2014 Eintritt RA Marcel Longen.

Die Unternehmensphilosophie von Halm & Preßer beinhaltet auch diese Aussage: „Das Leben hat immer mehr Fälle, als der Gesetzgeber sich vorstellen kann.“ So ist's halt!

### Rechtsanwälte Halm & Preßer

Lutherstr. 14  
66538 Neunkirchen

Tel.: (06821) 9210-0  
Fax: (06821) 9210-30  
Internet: [www.halm-preesser.de](http://www.halm-preesser.de)  
eMail: [info@halm-preesser.de](mailto:info@halm-preesser.de)



# Neues aus der Gründerszene

## Geschäftsübergabe im Naturkostladen, Ottweiler

Im Juli 2003 war sie selbst die Übernehmerin. Jetzt im 13. Jahr ihrer Selbstständigkeit gibt sie das „Stafelholz“ weiter, an Ursula Pontius aus Schiffweiler. Aus gesundheitlichen Gründen, wie Manuela Ulrich betont. Sie ist froh, eine engagierte und fachlich kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben, denn ihr Geschäft hat sie in den vergangenen Jahren immer gerne geführt, das Sortiment immer wieder verändert und den Kundenwünschen angepasst, so dass sie viele Stammkunden gewinnen konnte. Diese nicht zu enttäuschen und insbesondere einen geschäftlichen Leerstand in Ottweiler zu vermeiden. Das war ihr Hauptanliegen.

Mit Ursula Pontius hat sie eine Nachfolgerin gefunden, die sich hier einer neuen beruflichen Herausforderung stellt. Nicht nur ihre eigene Lebensphilosophie kann sie damit umsetzen, sondern auch anderen den Zugang zu ökologisch und ökonomisch vertretbaren Produkten ermöglichen, darüber hinaus zu Aufklärung und Bewusstseinsbildung beitragen. Als langjährige Kundin weiß sie auch die Einkaufsmöglichkeit vor Ort zu schätzen und wie wichtig es ist, den



Ursula Pontius (li.) hat zum Jahresbeginn den Naturkostladen in Ottweiler von Manuela Ulrich (re.) übernommen.

Einzelhandel in den Innenstädten facettenreich und attraktiv zu gestalten. Neben dem bewährten Angebot will Ursula Pontius nach und nach gezielt auch für regionale Produkte werben. Regionale Produkte, die ökologisch hergestellt sind. Dies in Kombination mit fair gehandelten Produkten aus aller Welt – ganz im Sinne der derzeitigen Fair Trade Initiative des Landkreises Neunkirchen.

Nach vielen Jahren im Angestelltenverhältnis, ist die neue Herausforderung für Ursula Pontius eine Beschäftigung, mit der sie sich voll und ganz identifiziert. Die liebevolle und ideen-

reiche Umgestaltung des Ladens spricht für sich und hat auch Manuela Ulrich sofort begeistert. Ihren Naturkostladen sieht sie bei ihrer Nachfolgerin in besten Händen und verloren geht sie dem Laden ja nicht. Man muss nur aufpassen, dass man in den nächsten Monaten Inhaberin und Kundin nicht verwechselt!

### Naturkostladen Pontius

Inhaberin: Ursula Pontius  
Wilhelm-Heinrich-Str. 23  
66564 Ottweiler  
Tel.: (06824) 6596

Öffnungszeiten:

Mo.– Sa.: 8.00 – 13.00 Uhr  
Mo., Di., Do., Fr.: 15.00 – 18.00 Uhr

## Termin:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH (WFG) lädt zu Beratertagen ein. Es besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung von den Ansprechpartnern der KdW-Servicestelle bzw. der FEBU-Koordinierungsstelle

### Beratertag Förderprogramm KdW (Kompetenz durch Weiterbildung)

am 6.03.2017 von 10.00 – 13.00 Uhr  
in den Räumen der WFG, Am Blücherflöz 6,  
66538 Neunkirchen

### Beratertag Unternehmensnachfolge mit der SIKB

am 13.03.2017 von 14.00 – 17.00 Uhr  
in den neuen Räumen der WFG, Bliespromenade 5,  
66538 Neunkirchen

6.03.

13.03.

Nähere Informationen telefonisch unter (06821) 8001 oder unter [www.wfg-nk.de](http://www.wfg-nk.de). Um Anmeldung wird gebeten.



## AUSBLICK

In der nächsten Ausgabe 54/2017 von WFG-Aktuell lesen Sie unter anderem:

- Neuer WFG-Standort im Bliesquartier Neunkirchen
- Firmenportrait der Designscape Creative GmbH, Merchweiler

WFG GmbH  
Am Blücherflöz 6 • 66538 Neunkirchen  
Telefon (06821) 80 01  
Telefax (06821) 80 03  
eMail: [info@wfg-nk.de](mailto:info@wfg-nk.de)  
Internet: [www.wfg-nk.de](http://www.wfg-nk.de)  
V.i.S.d.P.: Klaus Häusler, Geschäftsführer

Layout: WFG  
Druck: Werbedruck GmbH, Neunkirchen



Wirtschafts-  
förderungs-  
gesellschaft  
im Landkreis  
Neunkirchen  
mbH